RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM | 44780 Bochum | Germany
Dr. Katja Serova | Institut für Erziehungswissenschaft

FAKULTÄT FÜR PHILOSOPHIE
UND ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Evaluationskommission

Dr. Katja (Ekaterina) Serova
Vorsitzende & Evaluationsbeauftragte
katja.serova@rub.de

05. April 2025

Evaluationsbericht der Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft aus dem Wintersemester 2023/24 – ZUSAMMENFASSUNG –

Im Wintersemester 2023/24 führte die Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft die Evaluation der Lehrveranstaltungen (LV) im Modus der „verpflichtenden Lehrevaluation" mithilfe eines standardisierten Fragebogens im sogenannten Online-in-Präsenz-Verfahren (OiP) durch.

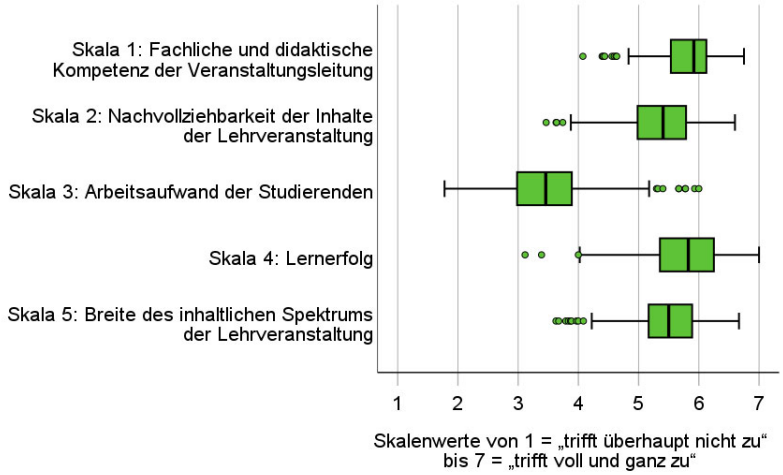
Die **Beteiligungsquote** war **sehr hoch**: 89 % der evaluationspflichtigen LV der Fakultät (192 von 216) wurden evaluiert; dieser Bericht basiert auf 2.883 ausgefüllten Fragebögen aus 186 LV, was 86 % aller LV entspricht. Besonders erfreulich ist, dass – vermutlich auch durch das OiP-Verfahren – die Beteiligung der Studierenden auf durchschnittlich 15,5 Bögen pro LV im Vergleich zu den letzten beiden Durchläufen gestiegen ist.

An der Evaluation nahmen Studierende aller **Studiengänge** der Fakultät teil. Die zwei größten Gruppen waren erwartungsgemäß Studierende im B.A. (53 %) und M.Ed. (36 %). 93 % der Studierenden haben angegeben, bei der LV, die sie evaluierten, „praktisch immer" oder „häufig" anwesend gewesen zu sein. Ihr **Interesse** am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung schätzten die Studierenden des M.A. höher ein als die Studierenden im M.Ed. und B.A. (respektiv 5,5 vs. 4,8 und 4,9 in der Messskala 1 = „nicht vorhanden" bis 7 = „sehr groß").

Die **aggregierte Auswertung** auf der Fakultätsebene erfolgte nach LV **ungewichtet**, d. h., in die Auswertung gehen die Mittelwerte aus den 186 LV ein.

Der zentrale Teil des Evaluationsfragebogens besteht aus 17 Items, die die subjektive Wahrnehmung der Studierenden bezüglich der Veranstaltungen abbilden und **fünf Skalen** zugeordnet sind und anhand derer die Qualität der Lehre im Evaluationsbericht bewertet wird. Das Antwortformat aller Items ist siebenstufig von 1 = „trifft überhaupt nicht zu" bis 7 = „trifft voll und ganz zu". Damit entsprechen größere Werte der Skalen einer stärkeren, intensiveren Ausprägung. Für alle Skalen bis auf die Skala „Arbeitsaufwand der Studierenden" werden die Werte im oberen Drittel der Messskala (5 bis 7) als optimal bzw. erstrebenswert gesehen.

Alles in allem sind die Bewertungen der Lehrqualität auf Fakultätsebene durchweg positiv ausgefallen.

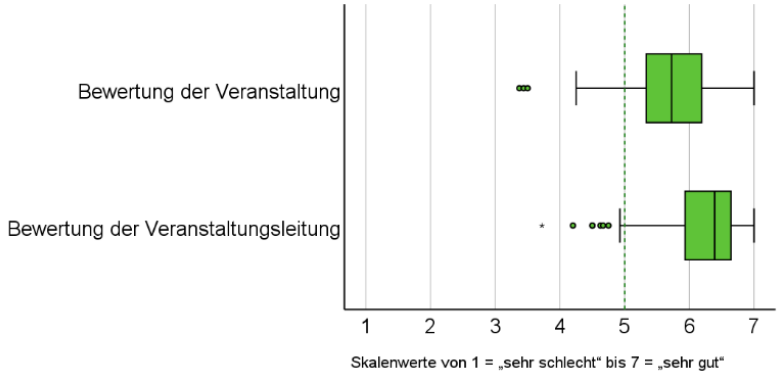


Am höchsten wurden Skala 1 „Fachliche und fachdidaktische Kompetenz der Veranstaltungsleitung“ und Skala 4 „Lernerfolg“ bewertet. Die **Skala 1 „Fachliche und fachdidaktische Kompetenz der Veranstaltungsleitung“** wurde durchschnittlich mit 5,80 (± 0,51) Skalenpunkten eingeschätzt. In 92 % der LV (171 von 186) lagen die Durchschnittswerte im oberen Drittel der Skala (5 bis 7), was für sehr stark bis stark ausgeprägte fachliche und fachdidaktische Kompetenz der Lehrenden in Wahrnehmung der Studierenden spricht. Die zweitbeste Wertung hat mit dem Durchschnitt von 5,75 (± 0,67) die **Skala 4 „Lernerfolg“.** Sie wurde durchschnittlich mit 5,80 (± 0,51) Skalenpunkten bewertet. In 87 % der LV (161 von 186) haben Studierende ihren Lernerfolg durchschnittlich als sehr hoch und hoch bewertet (Werte im oberen Drittel der Skala, 5 bis 7).

Ebenso werden die Nachvollziehbarkeit der Inhalte (Skala 2) sowie die Breite des inhaltlichen Spektrums der Lehrveranstaltungen (Skala 5) sehr positiv hervorgehoben. Bei der **Skala 5 „Breite des inhaltlichen Spektrums der Lehrveranstaltung“** liegt der Mittelwert bei 5,46 (± 0,63) und 83 % der LV (153 von 185) weisen die optimalen Werte der inhaltlichen Breite auf. Die **Skala 2 „Nachvollziehbarkeit der Inhalte der Lehrveranstaltung“** hat den Mittelwert der Bewertung von 5,31 (± 0,66) und 74 % der LV (138 von 186) weisen optimale Werte im oberen Drittel der Skala auf. Die **Skala 3 „Arbeitsaufwand der Studierenden“** weist fakultätsweit einen Durchschnittswert von 3,49 (± 0,85). Unter der Annahme, dass für diese Skala die Werte etwa zwischen 3 und 5 als optimal gelten können, liegen 69 % der Bewertungen der LV im optimalen Bereich (128 von 185).

Unter Berücksichtigung **aller fünf Skalen** zeigen die Ergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung, dass 65 % der Lehrveranstaltungen (121 von 186) die selbst gesetzten Qualitätskriterien der Fakultät als „ausgezeichnet“ oder „sehr gut“ erfüllen. Bei weiteren 20 % (38 LV) kann die Erfüllung der Kriterien als „gut“ bezeichnet werden.

Diese Einschätzungen spiegeln sich auch in den Gesamtbewertungen wider, die von Studierenden einerseits für die Veranstaltung und andererseits für die Veranstaltungsleitung in einer siebenstufige Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 7 = „sehr gut“ vergeben wurden. Im Durchschnitt lag die **Gesamtbewertung der Veranstaltung** bei 5,31 (± 0,66) und die **Gesamtbewertung der Veranstaltungsleitung** etwas höher bei 6,23 (± 0,57). Fakultätsweit wurden 90 % der Lehrveranstaltungen (167 von 186) und 96 % der Veranstaltungsleitungen (178 von 186) von den Studierenden im oberen Drittel der Bewertungsskala eingestuft (5 bis 7). In 88 % der LV (164 von 186) wurden sowohl die Lehrveranstaltung als auch die Veranstaltungsleitung im optimalen Bereich bewertet.



Insgesamt zeichnen diese Ergebnisse ein umfassendes Bild einer **qualitativ hochwertigen Lehre an der Fakultät III**. Dabei tragen sowohl die verschiedenen Lehrformate (Vorlesungen und Seminare) als auch die Lehrveranstaltungen in beiden Lehreinheiten Philosophie und Erziehungswissenschaft dazu bei.

• • •